

Angebote für Frauen mit Behinderung nach Gewalterfahrung

- ▶ Besteht die Notwendigkeit einer gynäkologischen Untersuchung und benötigt die betroffene Frau eine gynäkologische Praxis mit barrierefreiem Untersuchungsstuhl, gibt das Hessische Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung gerne entsprechende Hinweise.
- ▶ Oft begrüßen es Frauen mit Behinderung sehr, wenn sie nach einer Gewalterfahrung von behinderten Fachfrauen beraten werden. Wünscht die Betroffene eine entsprechende Beratung oder möchte die Beratungsstelle, bei der sich eine Frau mit Behinderung in Beratung befindet, die Zusammenarbeit mit behinderten Fachfrauen, vermittelt das Hessische Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung gerne eine entsprechende Anlaufstelle.
- ▶ Möchte die betroffene Frau mit Behinderung eine Therapie machen und sucht eine Therapeutin, die Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Frauen mit Gewalterlebnissen hat, bietet die Therapeutinnenkartei des Hessischen Koordinationsbüros für Frauen mit Behinderung einige Kontaktadressen an.
Diese Kartei ist unter www.paritaet-hessen.org/hkfb/angebote-und-berichte einzusehen.
- ▶ Eine Datenbank von Rechtsanwältinnen mit Hinweisen zur Zugänglichkeit von Kanzleien sowie dem Hinweis, ob ggf. eine Beratung behinderungsbedingt auch außerhalb der Kanzlei durchgeführt werden kann, finden Sie unter www.paritaet-hessen.org/hkfb/angebote-und-berichte

Anmerkung:

Nicht alle Personen und Institutionen waren mit der Veröffentlichung ihrer Angaben im Internet einverstanden. Finden Sie im Internet nicht die gesuchte Information, kann eine Anfrage beim Hessischen Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung weiterführen.